

# Gesamte Vorstandschaft wiedergewählt

## Altstadtförderer blicken auf sehr erfolgreiches Jahr 2010 zurück – 88 Mitglieder

**Moosburg.** Die Altstadtförderer Moosburg können auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicken. Zu danken ist das in erster Linie der Tatsache, dass die jetzt 88 Mitglieder sehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen. „Der Vorstand hat ein sagenhaftes Glück, dass alle so hilfsbereit sind“, sagte die wiedergewählte Vorsitzende Daniela Eiden bei der Jahresmitgliederversammlung im Pöschl-Bräu. Auch der gesamte übrige Vorstand und Ausschuss wurden für zwei Jahre im Amt bestätigt.

Hilfsbereitschaft allein macht noch kein förderliches Vereinsleben, das auch in der Öffentlichkeit entsprechende Resonanz findet. Dazu braucht es auch zündende Ideen, woran es bei den Altstadtförderern nicht fehlt. Ihr Wirken wurde im letzten Jahr sogar mit dem Kultur- und Anerkennungspreis des Landkreises bedacht, für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Kulturförderung. Die 1500 Euro Dotierung waren Kassier Klaus Reichel willkommen für die Finanzierung eines neuen Internetauftritts. Ausschussmitglied Günther Strehle hat sich dabei inzwischen den Ehrentitel eines Webmasters erarbeitet. Hier gibt es Informationen über alle Termine, Veranstaltungen, Lesungen, Führungen, Ausstellungen. Geplant ist nun auch noch ein Newsletter mit einem Forum auch für Nichtmitglieder. Erstes Thema wird „Gestaltung und Nutzung des Plans“ sein.

Auch 2010 war der Arbeitskreis

„Fahrradstadt Moosburg“ wieder aktiv. Ziel sind die Förderung des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs und die Verkehrsberuhigung in der Innenstadt. Der Arbeitskreis hat inzwischen eine Zielsetzung erarbeitet und dem Stadtrat vorgelegt, der wiederum eine Kostenübernahme in Aussicht gestellt hat. Mit 240 Teilnehmern und geradelten 43 000 Kilometern ist auch ein öffentliches Zeichen pro Fahrrad gesetzt worden.

Angesichts des Erfolgs des Festspiels haben die Altstadtförderer der Stadt und der Marketing-Genossenschaft eine Veranstaltungsreihe „Moosburger Sommer“ vorgeschlagen, aus der zu Daniela Eidens Bedauern aber nichts werden wird. Gute Aussichten auf Verwirklichung hat aber die Beteiligung der Altstadtförderer an einem in der Gründung befindlichen „Lenkungsausschuss“.

Daniela Eiden setzte sich im Übrigen

mit der Genossenschaft durchaus kritisch auseinander: Die Altstadtförderer seien seit der Gründung der Marketing-Genossenschaft deren Mitglied. „Ich bin insgesamt noch nicht so richtig glücklich, was die Genossenschaft betrifft, deren Gründung wir immer unterstützt haben und die wir auch weiter unterstützen werden.“ Gut sei auf jeden Fall, dass die Genossenschaft versuche, aus der Gewerbeschau eine Messe Moosburg zu entwickeln. Gut sei auch, dass sie den Wochenmarkt beleben und neu gestalten wolle, unter anderem durch autofreie Markttag.

Aber: Es sei Verschwendung von „Manpower“, wenn die Genossenschaft eine Aktion wie die „Gute Fee“ organisiere und betreue. „Das wäre eine klassische Aufgabe für den Gewerbeverein“, meinte Eiden. Nicht gut finde sie auch, dass die im Oktober 2009 gegründete Genossenschaft bis heute keine Mitgliederversammlung veranstaltet und einen Tätigkeitsbericht abgeliefert habe. Beim Leerstandsmanagement in der Stadtplanung sei zudem bisher kein wirklicher Fortschritt erzielt worden. Dies könnten Anlaufschwierigkeiten sein, und Daniela Eiden gab

sich zuversichtlich, dass sich die Effizienz der Genossenschaft verbessern werde.

In Sachen Kultur sei im Übrigen festzustellen, dass Moosburg „mehr zu bieten hat als nur die VHS“.

Die Reihe „Referenten der Stadt stellen sich vor“ wurde 2010 mit Umweltreferent Dr. Michael Stanglmaier und Marketingreferentin Josefine Schreck fortgesetzt. Vier markante Kulturveranstaltungen waren zu verzeichnen: die schon erwähnte Kulturpreisverleihung, bei der sich sechs Künstler und Autoren vorstellten, dann das Kulturwochenende am 19. und 20. Juni, das rund 400 Besucher sah, die Weickmann-Ausstellung als „Knüller“, bei der an vier Wochenenden im Zehentstadel eine „Erlebniswelt“ stattfand, und die „Offenen Ateliers“, bei denen an 20 Orten rund 40 Künstler Einblicke in ihr Schaffen gaben. Nächstes Jahr wird es Vergleichbares geben.

Der Mitgliederstand hat sich positiv verändert: mit 88 Mitgliedern sind es heute vier mehr als 2010. Positiv war auch der Kassenbericht von Klaus Reichel. Er sprach bezüglich der Veranstaltungen von „drei großen Rädern“, die man gedreht habe. 7600 Euro betragen die Einnahmen, darunter 1400 an Mitgliedsbeiträgen. Die Beitragserhöhung auf 16 Euro im Jahr habe sich positiv ausgewirkt. Rückläufig seien die Spenden mit 2300 Euro, einschließlich eines Zuschusses der Stadt. 7100 Euro betragen die Ausgaben, als Reingewinn verbleiben also rund 500 Euro. Die „offenen Ateliers“ ließ man sich 2000 Euro kosten, die Kulturwochenenden 1900 Euro. Die neue Homepage kostete 1300 Euro.

Kassenprüferin Angelika Damke gab ihr O.K. zur Buchführung. Entlastung und anschließende Neuwahlen gingen per Akklamation jeweils einstimmig über die Bühne. Es wurden gewählt: Daniela Eiden als Vorsitzende (seit 1999 im Amt), zweite Vorsitzende Karin Linz, Schriftführerin Thea Brand, Kassier Klaus Reichel, dann die Ausschussmitglieder Bernd Aschenbrenner, Josefine Schreck und Günther Strehle sowie die Kassenprüfer Angelika Damke und Gerd Beubl.

Karlheinz Jessensky



Die wiedergewählte Vorsitzende der Altstadtförderer Daniela Eiden (vorne Bildmitte) und ihre Vorstandsmitglieder (v. l.) Angelika Damke, Günther Strehle, Klaus Reichel, Karin Linz, Thea Brand und Josefine Schreck (Foto: Jessensky)